

Schriftleitung und Verlag
Tübingen, Uhlandstraße 2
Fernruf: 2141/42/43

SCHWÄBISCHES
TAGBLATT

Einselpreis 20 Pfennig
monatlicher Bezugspreis
durch Träger 1.50 RM.

Brüder, in eins nun die Hände...

Das Ringen um eine sozialistische Einheitspartei — nicht nur in Deutschland

In Florenz ist in der letzten Woche der ita-
lienische Sozialistenkongress zusam-
mengetreten. Was ihn in erster Linie beschäftigt,

Einheitsfrontparties mit der Kommunistischen Par-
tei und den Zusammenschluß der beiden Parteien,

Es liegen dem Parteitag hierüber eine Reihe
von Entwürfen vor. Die beiden Richtungen, die am

Die Situation in Italien ist, wie man sieht,
unserer deutschen ziemlich ähnlich; nur daß die un-

Der als West amiesende Führer der Kommuni-
stischen Partei, Tagliari, hat für den Zusammen-

Die „Wessler“ werden sich nun an die westdeut-
sche SPD unter Dr. Schumacher anschließen,

Von den ausländischen Gästen hat der Führer
der britischen Arbeiterpartei, Harold Laski, mit

Die „Wessler“ werden sich nun an die westdeut-
sche SPD unter Dr. Schumacher anschließen,

Über die Beziehungen zu Sowjetrußland
sagte Laski: „Wir erkennen an, daß die russi-

Während diese Zeilen im Druck sind, ist der Si-
cherheitsrat der O.N.U. wieder zusammenge-

„Gaela trat für die Fusion ein: „Wenn wir
die Einheit der Klassenpartei nicht schaffen, dann

Die Witwe Kookroffs hat keinen Besitz in New
York, den Hyde-Park, der Nation als Eigentum

Kleine Weltchronik

Belgien, Holland und Dänemark planen eine
Kollaboration.
In der Tschechoslowakei fand am 26. Mai
Parlamentssitzungen statt.

Roosevelts Todestag

Am 12. April ist der Todestag des Präsidenten
Franklin D. Roosevelt in der ganzen Welt be-

„Wessler“ hat auf einer Informationsreise durch
Westdeutschland festgestellt, daß auch dort in der

Die Wegner der Verschmelzung, die Richtung
Schumacher, haben am 9. bis 11. Mai einen

Der Parteivorstand der Sozialdemokratischen Par-
tei Schumacher hat in seiner Sitzung

Die Kompetenz der Weltregierung

Problem Spanien vor dem Sicherheitsrat

Während diese Zeilen im Druck sind, ist der Si-
cherheitsrat der O.N.U. wieder zusammenge-

Ein Wort für Marx

Kann denn ein Christ Marxist sein?

Von August Springer

Karl Marx und Friedrich Engels haben jenen
Teil des sich bewegenden Erdentafels, der zur

Gewiß hat selbst der intelligenteste Arbeiter nicht
den ganzen Marx verstanden, der sogar für Fach-

Die Außenministerkonferenz

Washington, Der Senat hat mit 76 gegen

Am 25. April beginnt im Palais Luxemburg in
Paris die Konferenz der vier Außenminister

Palästina

Jerusalem. Wegen der Zurückhaltung eines
jüdischen Einwandererschiffes in La Spezia ist die

Palästina

Jerusalem. Wegen der Zurückhaltung eines
jüdischen Einwandererschiffes in La Spezia ist die

Kaltenbrunner leugnet frech alles ab

Schwerste Anklage gegen Himmlers „rechte Hand“

Die Welt-Ernährungslage
Freilich Truman hat sich optimistisch über die Welt-Ernährungslage geäußert. Nach 90 Tagen werde die Krise vorüber sein. In Amerika erwarte man eine Rekorderte. Auch die Ernten in Frankreich, Nordafrika und Indien würden die besten seit zehn Jahren sein.

Die historische Wahrheit
Keber wichtige und aufschlüsse politische Ereignisse erziehen leicht legenden. Schilderungen aus zweiter oder dritter Hand kommen unter die Leute, und es ist nun einmal menschlich, daß dabei mitunter auch die Fälsche Worte geklungen hat.

Die Warnung kam zu spät
Der blühende Überfall der Japaner auf den amerikanischen Flotten- und Luftstützpunkt Pearl Harbor auf den Hawaii-Inseln am 7. Dezember 1941 ist ein 8. April (es war ein Sonntag) hat bekanntlich der amerikanische Senat die amerikanische Flotte im Pazifik in zwei Teile eingeteilt, unter dem Kommando der Admiralität und unter dem Kommando der Marine.

Das Ende des liberalen Zeitalters
In einem Aufsatz über den deutschen Industrieplan (siehe Wirtschaftsteil unserer Nr. 27) schreibt Dr. Hermann Knott in der Rhein-Redar-Zeitung (Nr. 29):

Das pfalzgräfliche Tübingen
Gegen Ende des vergangenen Jahres ist das heimatkundliche Buch Tübingen Burg und Stadt bis 1600 von der Feder von Professor Manfred C.imer erschienen. Das Werk ist 274 Seiten stark, bringt viele, zum Teil noch unbekannte Abbildungen alter Sätze, Zeichnungen und Pläne und ist, was seinen Wert besonders erhöht, durchweg aus handschriftlichen Quellen geschöpft. Die Handschriften selber treten im Text zwar nicht hervor, weil der Verfasser ein Vollbuch schreiben wollte, aber sie geben doch das letzte Wort der Darstellung, die, aufs Ganze gesehen, wohl leicht lesbar, aber doch zu wenig gefaltet ist. Cimer reißt die reichen Einzeluntersuchungen eines halben Jahrhunderts Geschichtsschreibung über Tübingen zusammen, er bietet an nicht wenigen Stellen eigene Meinungen, er unterrichtet in Anmerkungen über bestehende Kontroversen und erwähnt, wo es ihm wichtig erschien, eine große Zahl von Schriftstellern, ohne deren Arbeiten er sein Buch nicht hätte schreiben können.

Die Erhebung des Dorfes zur Stadt erfolgte im Zusammenhang mit den Städtgründungen der Staufer im Raum des heutigen Württemberg. Die Pfalzgrafen, damals noch die mächtigsten Gefolgsherrn der Kaiser und zugleich die begütesten Landesherren, haben den Wettbewerb mit den Städten des Reiches aufgenommen und sich, wie die Grafen von Hohenberg, Württemberg, Jähringen und andere, eine eigene Residenz geschaffen. Die Stadt war eine Doppelsiedlung. Wir müssen uns räumlich getrennte Teile annehmen, eine inelastisch in sich abgeschlossene Burgstadt mit der Rinze (seit 1315 erscheint der Name Rinzgasse), der romanischen Georgskirche, die damals bis zum heutigen Chor ging, und dem Pfalzhof. Die „untere Stadt“ war die eigentliche Marktstadt mit Kornhaus, Waaghaus, Judenviertel, Schießplatz (heutige Schmiedtorgasse). Beispiele von Doppelgründungen sind übrigens in Württemberg häufig nachweisbar.

Rürnberg. Als vierter auf der Anklagebank sitzt in Nürnberg zwischen Keitel und Rosenberg ein langer, hochgewachsener Mann mit schmalen Gesichtszügen. Seine Lippen sind fest zusammengepresst und sein Blick hat immer etwas Baserndes. Es ist Kaltenbrunner, der Chef des Sicherheitsdienstes und Stellvertreter Himmlers, der jetzt in eigener Sache gebietet wird. Sein Anwalt Dr. Kaufmann betont, daß er sich der Schwere seiner Aufgabe wohl bewußt sei im Hinblick auf die ungeheure Schwere der Anklage gegen seinen Mandanten, Kaltenbrunner, der ehemalige SS-Gruppenführer und Polizeiführer von Osterteich, Jurist von Hause aus, ist im Dezember 1942 mit der Leitung des Reichsicherheitshauptamtes betraut worden. Er war Himmlers „rechte Hand“ und die Anklage wirkt ihm eine Fülle schwerster Verbrechen vor. Kaltenbrunner ist verantwortlich für den Terror der Gestapo, für die Schrecken der Konzentrationslager, für die intellektuelle Teilnahme an Verbrechen gegen das Kriegsgesetz und die Humanität. Kein Angeklagter wird so vieler Straftaten beschuldigt wie gerade er. Kaltenbrunner weiß selbst, daß er seinen leichten Stand hat. Er beginnt seine Ausführungen mit dem bezeichnenden Satz: „Ich weiß, daß sich der Haß einer ganzen Welt gegen mich heilt.“ Er lehnt es ab, als Rachehofen Heudrichs bezeichnet zu werden und begründet diese Behauptung mit der eigenartigen Tatsache, daß er „nur“ ein Monatsgehalt von 1800 Mark bezogen hätte, während Heudrichs Monatslohn 30000 Mark betragen habe!

Mein Name ist Hase...
Die Verteidigung Kaltenbrunners stützt sich auf den Gedanken, alles frech abzuleugnen, weil er als Jurist weiß, daß ihm das Gericht das Gegenteil beweisen muß, um ihn schuldig zu sprechen. Er ruft dem amerikanischen Ankläger Oberst Amen deshalb im Laufe seiner Ausführungen einmal emphatisch zu: „Sie wollen, daß ich unter der Last der Beweise zusammenbreche, ich werde nicht zusammenbrechen!“ Kaltenbrunner bestreitet mit entschiedener Hartnäckigkeit, mit allen den Dingen, die man ihm vorwirft, etwas zu tun gehabt zu haben. Er weiß wohl, daß er sich gegen die grauenhaften Zustände in den Konzentrationslagern, er bestreitet, mit der Ermordung der Juden etwas zu tun gehabt zu haben, er will nichts wissen von der Ermordung alliierter Fallschirmspringer, entlohener Kriegsgefangener, von den Verfolgungen der katholischen Kirche und der Bibelverfasser, er gibt nur zu, formell Chef des Reichsicherheitshauptamtes gewesen zu sein und behauptet, die Exekutive hätte bei Himmler gelegen. „Ich habe in meinem Leben keinen einzigen Schußhafterbefehl unterzeichnet und wenn mein Name unter den Wortscheiteln gestanden hat, dann ist es ein Mißbrauch gewesen“, behauptet Kaltenbrunner mit dreister Stirn. Die Zeugenaussagen, die ihm das Gegenteil nachweisen, bezeichnet er als „irreführend“.

Die Anklage schwer belastet
Am Lauf der mehrjährigen Vernehmung Kaltenbrunners kommen jedoch eine Anzahl Zeugenaussagen zur Unterstützung und werden Dokumente vorgelegt, aus denen Kaltenbrunners Schuld einwandfrei hervorgeht. Aber der Angeklagte läßt sich dadurch nicht verblüffen und beharrt auf seiner Unschuld. Aus dem Vernehmungsprotokoll des ehemaligen Leiters der Wiener Geheimpolizei geht zum Beispiel hervor, daß Kaltenbrunner wiederholt in Aufzügen gemeldet ist, obwohl er es bestreitet. Weiter wird festgestellt, daß der Angeklagte sich besonders für die Ausrottung der Juden eingesetzt hat und er hat sich zur Regelung der Judenfrage auch nach Ungarn gegeben. Aus der Aussage des Zeugen Willigen geht hervor, daß die Judenvernehmung durch Kaltenbrunner durchgeführt wurde, der regelmäßig auch darüber Berichte erhalten habe. Der Angeklagte erklärt jedoch, daß diese Aussage falsch sei und er will niemals etwas gehört haben, daß allein in Kulshöf zwei Millionen Juden vernichtet worden sind. Im Gegenjah spricht er von seinen Bemühungen, jüdische Konzentrationshäftlinge nach der Schweiz zu transportieren und will geheime Verhandlungen mit dem Präsidenten des Internationalen Roten Kreuzes, Prof. Burkhardt, geführt haben. Kaltenbrunner hat jedoch Bedenken, denn aus dem betreffenden Dokument geht hervor, daß alle arischen Häftlinge aus westeuropäischen Ländern hätten nach der Schweiz transportiert werden sollen. Mit energischer Stimme widerspricht Kaltenbrunner. Auch mit der Erziehung der fünfzig alliierten Flieger will Kaltenbrunner nichts zu tun gehabt haben, und er bleibt auch im Lauf der weiteren Vernehmung stur dabei, von allen Dingen nichts gewußt zu haben, auch wenn ihm durch die Vorlage der entsprechenden Dokumente, die seine Unterschrift tragen, das Gegenteil bewiesen wird. Er stellt so gar die Echtheit und Glaubwürdigkeit aller ihm vorgelegten Dokumente in Frage, sogar die Echtheit der von ihm selbst gegebenen Unterschriften.

Die große Nazi-Schnüffelbehörde
Frankfurt. Das Vorhandensein des Reichsicherheitshauptamtes im Dritten Reich wurde durch Göring und einige andere Regierungsbeamte bekannt. Das Amt hatte 800 Angestellte. Seine Aufgabe bestand in der Überwachung des Telefongramm- und Telefonverkehrs. Das Reichsicherheitshauptamt hatte verschiedene Abteilungen, deren jede mit bestimmten Aufgaben betraut war. Eine der Abteilungen zwang Gefangene zur feindlichen Spionage, deren Auftrag es war, gefällige Informationen zu liefern. Eine andere Abteilung hatte den Auftrag, gewisse Personen launlos zu liquidieren. Die Überwachung erstreckte sich auf Industrie, Kunst, Fremdwährung, sogar auf Mitglieder der NSDAP. Auch die Gestapo wurde ihrerseits überwacht. Das Amt hatte Vertreter in allen besetzten Gebieten.

Nach einer Statistik des letzten Justizministers der Hitler-Regierung, SS-General Dr. Otto Thierack, sind von deutschen Gerichten an Todesurteilen gefällt worden: 1940: 928, 1941: 1292, 1942: 3669, 1943: 5328.

Die Erhebung des Dorfes zur Stadt erfolgte im Zusammenhang mit den Städtgründungen der Staufer im Raum des heutigen Württemberg. Die Pfalzgrafen, damals noch die mächtigsten Gefolgsherrn der Kaiser und zugleich die begütesten Landesherren, haben den Wettbewerb mit den Städten des Reiches aufgenommen und sich, wie die Grafen von Hohenberg, Württemberg, Jähringen und andere, eine eigene Residenz geschaffen. Die Stadt war eine Doppelsiedlung. Wir müssen uns räumlich getrennte Teile annehmen, eine inelastisch in sich abgeschlossene Burgstadt mit der Rinze (seit 1315 erscheint der Name Rinzgasse), der romanischen Georgskirche, die damals bis zum heutigen Chor ging, und dem Pfalzhof. Die „untere Stadt“ war die eigentliche Marktstadt mit Kornhaus, Waaghaus, Judenviertel, Schießplatz (heutige Schmiedtorgasse). Beispiele von Doppelgründungen sind übrigens in Württemberg häufig nachweisbar.

Die Erhebung des Dorfes zur Stadt erfolgte im Zusammenhang mit den Städtgründungen der Staufer im Raum des heutigen Württemberg. Die Pfalzgrafen, damals noch die mächtigsten Gefolgsherrn der Kaiser und zugleich die begütesten Landesherren, haben den Wettbewerb mit den Städten des Reiches aufgenommen und sich, wie die Grafen von Hohenberg, Württemberg, Jähringen und andere, eine eigene Residenz geschaffen. Die Stadt war eine Doppelsiedlung. Wir müssen uns räumlich getrennte Teile annehmen, eine inelastisch in sich abgeschlossene Burgstadt mit der Rinze (seit 1315 erscheint der Name Rinzgasse), der romanischen Georgskirche, die damals bis zum heutigen Chor ging, und dem Pfalzhof. Die „untere Stadt“ war die eigentliche Marktstadt mit Kornhaus, Waaghaus, Judenviertel, Schießplatz (heutige Schmiedtorgasse). Beispiele von Doppelgründungen sind übrigens in Württemberg häufig nachweisbar.

Die Erhebung des Dorfes zur Stadt erfolgte im Zusammenhang mit den Städtgründungen der Staufer im Raum des heutigen Württemberg. Die Pfalzgrafen, damals noch die mächtigsten Gefolgsherrn der Kaiser und zugleich die begütesten Landesherren, haben den Wettbewerb mit den Städten des Reiches aufgenommen und sich, wie die Grafen von Hohenberg, Württemberg, Jähringen und andere, eine eigene Residenz geschaffen. Die Stadt war eine Doppelsiedlung. Wir müssen uns räumlich getrennte Teile annehmen, eine inelastisch in sich abgeschlossene Burgstadt mit der Rinze (seit 1315 erscheint der Name Rinzgasse), der romanischen Georgskirche, die damals bis zum heutigen Chor ging, und dem Pfalzhof. Die „untere Stadt“ war die eigentliche Marktstadt mit Kornhaus, Waaghaus, Judenviertel, Schießplatz (heutige Schmiedtorgasse). Beispiele von Doppelgründungen sind übrigens in Württemberg häufig nachweisbar.

Die Erhebung des Dorfes zur Stadt erfolgte im Zusammenhang mit den Städtgründungen der Staufer im Raum des heutigen Württemberg. Die Pfalzgrafen, damals noch die mächtigsten Gefolgsherrn der Kaiser und zugleich die begütesten Landesherren, haben den Wettbewerb mit den Städten des Reiches aufgenommen und sich, wie die Grafen von Hohenberg, Württemberg, Jähringen und andere, eine eigene Residenz geschaffen. Die Stadt war eine Doppelsiedlung. Wir müssen uns räumlich getrennte Teile annehmen, eine inelastisch in sich abgeschlossene Burgstadt mit der Rinze (seit 1315 erscheint der Name Rinzgasse), der romanischen Georgskirche, die damals bis zum heutigen Chor ging, und dem Pfalzhof. Die „untere Stadt“ war die eigentliche Marktstadt mit Kornhaus, Waaghaus, Judenviertel, Schießplatz (heutige Schmiedtorgasse). Beispiele von Doppelgründungen sind übrigens in Württemberg häufig nachweisbar.

aus dem Namen zu schließen ist, der in späteren Urkunden auf die Stadt übergegangen ist. Als alamannisches Sippenort mit der Ingen-Endung ist Tübingen ohne Zweifel sicher bezogen. Die Lage der einzelnen Höfe im Bereich des Loo ist in der Höhe der Funde anzunehmen, also etwa unterhalb der Rinzgasse, doch auch in Lustina, Derendingen und Weilheim oder in Schmärlach und auf dem Ammerhof haben wir aus solche Höfe zu denken. Ein geschlossenes, einheitliches Urdorf gab es wahrscheinlich nicht und ist auch nicht in der „unteren Stadt“, wie der Volksmund will, zu suchen, weil die Siedlungsbedingungen im Ammerseilumpf so schlecht wie möglich waren und es auch nicht zu hören ist, warum in dem quellenlosen Gebiet unterhalb der Rinzgasse sich bäuerliche Klammern hätten ansiedeln können.

1078 erreicht uns die erste schriftliche Urkunde. Der Canossa-Kaiser Heinrich IV. drögert vergeblich das „castrum Twingia“. Cimer meint, das castrum sei die Burg der Grafen von Tübingen, die damals auf der Debenburg (Epilberg) gestanden sei, wo man 1911 6. römische Reste einer mittelalterlichen Anlage ausgegraben hat. Um 1146 werden die Herren der Burg von den Staufern in den Rang von Pfalzgrafen erhoben und 1188 melde eine Urkunde ein helzbares Zimmer mit einem Turm. Die Reize bezieht sich ohne Zweifel auf die Pfalzgrafenburg, die an der Stelle sich befand, wo heute das Schloss steht, das Herzog Ulrich von Württemberg zu Beginn des 16. Jahrhunderts hat bauen lassen. Neuere Freilegungen ergaben einen Umfang der alten Burg, der dem des heutigen Schlosshofes entspricht. Von Wichtigkeit zu wissen ist es, daß die Burg bis tief ins Spätmittelalter keine Verbindung zu der auf dem gleichen Bergsporn liegenden Siedlung hatte, ein fester Raum trennte sie von der Burgstadt. Cimer bestreitet, daß die berühmte Sattelstraße der heutigen Stadt zwischen Ammer und Redar ein besonderes Merkmal für ihre Beherrschung unter dem Schutze der Burg gewesen ist. Wir können die Frage, wie der Ort unterhalb der Burg zusammenwuchs, nicht beantworten. Der Ort wird erstmals 1092 erwähnt und 1185 bezogen auf die Burg. Die günstige Verkehrslage ist es also nicht gewesen, was Tübingen zur Stadt machte. Sie wurde es lediglich aus dem Willen der Herren. Von handelsmäßiger Bedeutung sind allein zwei

pfalzgräfliche Fronhöfe anzusprechen, die Vorratsräume für Frucht, Wein und Honig. Der eine stand in der Rinzgasse Nr. 22, der andere, der später in den Besitz des Klosters Bebenhausen überging, umfaßte den Raum des heutigen Pfalzhofes. Cimer vertritt den Lauf der Ummauerung um 1250 festzustellen. Aus Urkunden ist zu entnehmen, daß beispielsweise ein Armenhaus, der Vorläufer des heutigen Spitals, ebenso wie ein kleineres Franziskanerkloster, an der Stelle des späteren collegium illustre, heute Konvikt, sowie der Bebenhäuser Fronhof noch außerhalb der Mauern des pfalzgräflichen Tübingen sich befanden. Die Augustiner haben jedenfalls ihr Behaus und Gebäude auf der Verlängerung der Stadtmauer gegen den Redar hin gebaut.

1280 bekennt fast die ganze Stadt, 150 Häuser, nieder. Der Wiederaufbau erfolgte rasch. 1317 wird das obere Redarhof bei der Glinzengasse erwähnt. Mönche dehnen sich auf der Almende der Stadt in Richtung auf den Deisterberg aus. 1357 steht auf dem Weg nach Lustina ein besonderes Bienen- und Armenhaus, das heutige Gutleuthaus. 1289 hat Sauff Georg seinen ersten Dehen, ihr angegliedert war die Jakobskapelle (Spital). Die beiden Kirchen handeln es sich um Eigenkirchen der Pfalzgrafen, in die dann auf Befehl des Bischofs von Konstanz der Ort eingepfarrt wird. Die Pfalzgrafen (fromme Frauen mit halbfränkischem Bebenhausen) hatten eine Klaus in der Nähe des Spitals bei der heutigen Wirtschaft vom Bären, die Urfrümmen wohnten am Ammerkanal.

Was wir Christlichen Demokraten wollen

Von Studienrat Dr. Lumbacher, Mitglied des Tübinger Ortsausschusses der CDU.

Die Parteien, die jetzt wieder auf den Plan treten — es sind erfreulicherweise nur wenige — haben eines miteinander gemeinsam: sie sind alle gleichermäßen erschüttert über den Irrweg, den unser Volk in den letzten 12 Jahren gegangen ist...

uns hier ein streng katholisch-kirchlich geprägtes Zentrum wieder auf den Plan tritt. Es gibt auch evangelische Kreise, die befürchten, die evangelische Kirche könnte durch dieses Zusammengehen allzu sehr ins Schlepptau einer katholischen Kirchenpolitik geraten...

Ziele und Wege der Sozialdemokratie

Von Dr. Dieter Roxer, Mitglied des Landesvorstands der SPD in Südwürttemberg

Die Sozialdemokratie ist eine Linkspartei, d. h. sie vertritt den Menschen als ein zu freier und selbstverantwortlicher Gestaltung seines Daseins aufgerichtetes Wesen. Sie stellt sich damit in einen ursprünglichen und metaphysischen Gegensatz zu allen Rechtsparteien, die den Menschen als durch seine Herkunft bedingt und als dieser Herkunft verpflichtet verstehen...

Die Forderung nach allseitiger Aufklärung des Menschen veranlaßt die Sozialdemokratie, einseitige Ansprüche auf die Erziehung des Menschen, etwa von Seiten religiöser und weltanschaulicher Gruppen, abzulehnen. Diese Forderung scheint der Sozialdemokratie nur durch die Errichtung eines rein staatlichen und weltanschaulich nicht gebundenen Erziehungswesens und durch die völlige Trennung von Staat und Kirche erfüllt zu werden...

ist daher die Vermeidung aller wichtigen Betriebe der gewerblichen und der Landwirtschaft in Genossenschaften unter gleichzeitiger Erziehung der daran beteiligten Arbeiter zu einem wirtschaftlichen und politischen Denken, das über die jeweilige Genossenschaft hinausreicht und ihren Betrieb im politischen und wirtschaftlichen Ganzen sieht...

Was will die Kommunistische Partei?

Von Stadtrat Fritz Wandel, Unterbezirksleiter der KPD, Reutlingen

Die Kommunistische Partei Deutschlands steht auf dem Boden des wissenschaftlichen Sozialismus, und damit ist bereits ihr Endziel gegeben: Sie ist der Ansicht, daß die kapitalistische Wirtschaftsform abgewirtschaftet hat und daß Deutschland nur durch den Sozialismus gerettet werden kann...

Die „Tribüne der Parteien“ steht den in der französisch besetzten Zone Deutschlands zugelassenen Parteien zur Verfügung. Für die hier erscheinenden Aufsätze tragen diese, nicht die Redaktion, die Verantwortung.

politische Vermirrung auch großer Teile der Arbeiterklasse noch zu groß ist. Um den Wiederaufbau Deutschlands zu beschleunigen, soll deshalb die Privatinitiative des Unternehmers freie Entfaltungsmöglichkeit haben. Allerdings muß er unter Kontrolle der Gewerkschaftsorgane stehen, damit die Gewähr gegeben ist, daß einerseits die wirtschaftlichen Rechte des Arbeiters gewahrt werden, andererseits aber eine neue heimliche Kriegsvorbereitung unterbunden wird...

AUS DER WIRTSCHAFT

Die Bienen fehlen

Auswirkungen auf die Obststerbe

Der Leiter des Instituts für Bienenkunde in Freiburg i. Br., Dr. Geinitz hat vor einiger Zeit in der „Landpost“ festgestellt, daß wir vier Fünftel der Obststerbe und die Hälfte der Futterpflanzensterbe ausschließlich den Bienen verdanken...

Wir können es uns nunmehr ausmalen, welche Ausfälle an Obst wir in diesem Jahr zu erwarten haben, nachdem in Deutschland Hunderttausende Bienenstöcke in diesem Winter aus Mangel an Zucker verhungert sind...

In Süddeutschland z. B. ist die Zahl der Bienenvölker nach amtlicher Angabe von 160 000 Ende 1943 auf 70 000 Ende 1945 zurückgegangen...

Man kann hoffen, schreibt Dr. Geinitz, daß bei den Massensterben auch viele kranke und schwache Völker eingehen, doch können wir uns auf keinen Fall darauf verlassen, in den überlebenden Völkern nur lauter gute Königinnen und keine Krankheiter zu finden...

Ein einfacher und naheliegender Weg, um das große Völkersterben für die Krankheitsbekämpfung gewissermaßen nutzbar zu machen, ist die Untersuchung von toten Bienen der eingegangenen Völker...

Auch für die Bekämpfung der Faulbrut bietet das Massensterben von Bienenvölkern eine günstige Gelegenheit zum Eingreifen...

Katalog der Tübinger Export-Musterschau

Die Landesdirektion der Wirtschaft hat kürzlich einen dreisprachigen Prospekt zur Werbung für den Besuch der Export-Musterschau Tübingen 1946 in anderen Zonen und im Ausland herausgegeben...

Der Katalog, der gegen Vorbestellung von 1,50 RM. von der Ausstellungsleitung der Export-Musterschau, Tübingen, Gutenbergstraße 31 (Königs Nr. 140) bei der Kreisparkverwaltung Tübingen bezogen werden kann...

In Wien wird Anfang Mai eine Exportmusterschau stattfinden. Auch in München soll im Mai eine Exportmusterschau eröffnet werden.

Aus der christlichen Welt

Außenstelle Tübingen des Evangelischen Oberkirchenrates

Nun hat auch die Evangelische Landeskirche Württembergs der Zonenenteilung in organisatorischer Hinsicht Rechnung getragen und eine Außenstelle Tübingen des Evangelischen Oberkirchenrates ins Leben gerufen...

Landesbischof Wurm begrüßte die Anwesenden herzlich und hob in seiner Ansprache u. a. hervor, daß die politischen Grenzen nicht unbedingt auch kirchliche Grenzen zu sein brauchen...

allen Fällen mit positivem Befund schon im zeitigen Frühjahr alles zur Bekämpfung Erforderliche veranlaßt und dadurch ungeheurer Schaden vermieden werden.

Eine sadgemälte, im ganzen Lande durchgeführte Krankheitsbekämpfung ist die unerläßliche Voraussetzung für einen erfolgreichen Wiederaufbau auch der Bienenzucht...

Kein Aprilscherz

Ein Leser hat die Güte gehabt, uns auf eine 1939 erschienene Schrift von E. A. Mitscherlich über „Die Steigerung unserer Pflanzenerträge“ aufmerksam zu machen...

Die Erträge sind das Fünf- bis Zehnfache dessen, was man sonst in der Landwirtschaft als gut zu bezeichnen pflegt.

Mitscherlich hat bei Düngerversuchen im Landkreis Königshagen unter Mitwirkung der Bauernschaft Ertragssteigerungen um das Doppelte bis Vierfache erzielt...

Stadt und Land — Hand in Hand

Die „Tägliche Rundschau“, Berlin, berichtet in Nr. 75 über „Neue Wege zur Sicherung der Ernährung“, die in Mecklenburg beschritten werden.

Da den auf den parzellierten Großgütern angelegten Neubauern fast alle Ackergeräte und Einrichtungen fehlen, haben städtische Betriebe des Holz-, Metall- und Textilverwerkes unter Führung der Gewerkschaften PATRONEN...

Kampf den Ratten!

Ein Landwirt schreibt uns: Mancher Leser des „Schwabischen Tagblatts“ wird verwundert den Kopf geschüttelt haben, als er in Nr. 28 in dem Artikel über die Londoner Brotkonferenz las...

Seit dem Einbringen unserer letzten Getreidernte mußte festgestellt werden, daß sich die Rat-

ten überall unheimlich vermehrt haben. Nicht selten kam es im Herbst beim Dreschen vor, daß beim Wegnehmen der leeren Garben ganze Rudel von Ratten zum Vorschein kamen...

Verbogene Träger wieder benutzbar

Die Industriewerke Karlsruhe bearbeiten gegenwärtig ein neues Fertigungsprogramm, ein hydromechanisches Spezialverfahren zur Regenerierung verformter Profilstränge...

Die Erfindung ermöglicht es, den größten Teil der durch Bombeneinwirkung verbogenen Eisenträger und Profilstränge zum Wiederaufbau zuzuführen...

Bekanntmachung an die Bevölkerung

I. Zahlung der durch die Besatzungsarmee vorgenommenen Requisitionen von Einrichtungen

Die Bevölkerung wird aufgefordert, dem Bürgermeister des Abgabekreises vorzulegen...

II. Verpflichtungen der Inhaber von requirierten Lokalen

Die Besitzer oder Mieter requirierter Lokale haben folgende Verpflichtungen:

Wirtschaftliche Kurznachrichten

Der Zuckereinsatz wachsen in der britischen Zone wird von 54 000 wieder auf 110 000 Hektar ausgedehnt...

Eine Isanalfabrik in Mittweida stellt täglich 500 000 Isanalfabriken für die Zuckerkranken der russischen Zone her.

Im Ruhrgebiet sind im März 600 000 Tonnen Kohle gefördert worden, fünf Prozent mehr als im Februar...

Die Bergwitzer Braunkohlwerke bei Halle a. S. haben die Vorkriegsförderung überschritten...

Die Walfischerei in der Nordsee ist im April 1946 im Vergleich mit dem Vorjahr um 15 Prozent zurückgegangen...

Die Nadelfabrik Theodor Gross und Söhne in Ebingen beschäftigt wieder 450 Personen...

Die Schokoladenfabrik Nepp in Tübingen, die seit dem Krieg 3000 Arbeiter beschäftigte, ist nach dem Abzug Tübingen-Schokoladen in ihrer Produktionskapazität voll erhalten geblieben...

Die Schokoladenfabrik Nepp in Tübingen, die seit dem Krieg 3000 Arbeiter beschäftigte, ist nach dem Abzug Tübingen-Schokoladen in ihrer Produktionskapazität voll erhalten geblieben...

Die Schokoladenfabrik Nepp in Tübingen, die seit dem Krieg 3000 Arbeiter beschäftigte, ist nach dem Abzug Tübingen-Schokoladen in ihrer Produktionskapazität voll erhalten geblieben...

Die Schokoladenfabrik Nepp in Tübingen, die seit dem Krieg 3000 Arbeiter beschäftigte, ist nach dem Abzug Tübingen-Schokoladen in ihrer Produktionskapazität voll erhalten geblieben...

Die Schokoladenfabrik Nepp in Tübingen, die seit dem Krieg 3000 Arbeiter beschäftigte, ist nach dem Abzug Tübingen-Schokoladen in ihrer Produktionskapazität voll erhalten geblieben...

Die Schokoladenfabrik Nepp in Tübingen, die seit dem Krieg 3000 Arbeiter beschäftigte, ist nach dem Abzug Tübingen-Schokoladen in ihrer Produktionskapazität voll erhalten geblieben...

Die Schokoladenfabrik Nepp in Tübingen, die seit dem Krieg 3000 Arbeiter beschäftigte, ist nach dem Abzug Tübingen-Schokoladen in ihrer Produktionskapazität voll erhalten geblieben...

Die Schokoladenfabrik Nepp in Tübingen, die seit dem Krieg 3000 Arbeiter beschäftigte, ist nach dem Abzug Tübingen-Schokoladen in ihrer Produktionskapazität voll erhalten geblieben...

Die Schokoladenfabrik Nepp in Tübingen, die seit dem Krieg 3000 Arbeiter beschäftigte, ist nach dem Abzug Tübingen-Schokoladen in ihrer Produktionskapazität voll erhalten geblieben...

Die Schokoladenfabrik Nepp in Tübingen, die seit dem Krieg 3000 Arbeiter beschäftigte, ist nach dem Abzug Tübingen-Schokoladen in ihrer Produktionskapazität voll erhalten geblieben...

Die Schokoladenfabrik Nepp in Tübingen, die seit dem Krieg 3000 Arbeiter beschäftigte, ist nach dem Abzug Tübingen-Schokoladen in ihrer Produktionskapazität voll erhalten geblieben...

Die Schokoladenfabrik Nepp in Tübingen, die seit dem Krieg 3000 Arbeiter beschäftigte, ist nach dem Abzug Tübingen-Schokoladen in ihrer Produktionskapazität voll erhalten geblieben...

Die Schokoladenfabrik Nepp in Tübingen, die seit dem Krieg 3000 Arbeiter beschäftigte, ist nach dem Abzug Tübingen-Schokoladen in ihrer Produktionskapazität voll erhalten geblieben...

Die Schokoladenfabrik Nepp in Tübingen, die seit dem Krieg 3000 Arbeiter beschäftigte, ist nach dem Abzug Tübingen-Schokoladen in ihrer Produktionskapazität voll erhalten geblieben...

Die Schokoladenfabrik Nepp in Tübingen, die seit dem Krieg 3000 Arbeiter beschäftigte, ist nach dem Abzug Tübingen-Schokoladen in ihrer Produktionskapazität voll erhalten geblieben...

Die Schokoladenfabrik Nepp in Tübingen, die seit dem Krieg 3000 Arbeiter beschäftigte, ist nach dem Abzug Tübingen-Schokoladen in ihrer Produktionskapazität voll erhalten geblieben...

Die Schokoladenfabrik Nepp in Tübingen, die seit dem Krieg 3000 Arbeiter beschäftigte, ist nach dem Abzug Tübingen-Schokoladen in ihrer Produktionskapazität voll erhalten geblieben...

Die Schokoladenfabrik Nepp in Tübingen, die seit dem Krieg 3000 Arbeiter beschäftigte, ist nach dem Abzug Tübingen-Schokoladen in ihrer Produktionskapazität voll erhalten geblieben...

Die Schokoladenfabrik Nepp in Tübingen, die seit dem Krieg 3000 Arbeiter beschäftigte, ist nach dem Abzug Tübingen-Schokoladen in ihrer Produktionskapazität voll erhalten geblieben...

Die Schokoladenfabrik Nepp in Tübingen, die seit dem Krieg 3000 Arbeiter beschäftigte, ist nach dem Abzug Tübingen-Schokoladen in ihrer Produktionskapazität voll erhalten geblieben...

Die Schokoladenfabrik Nepp in Tübingen, die seit dem Krieg 3000 Arbeiter beschäftigte, ist nach dem Abzug Tübingen-Schokoladen in ihrer Produktionskapazität voll erhalten geblieben...

Die Schokoladenfabrik Nepp in Tübingen, die seit dem Krieg 3000 Arbeiter beschäftigte, ist nach dem Abzug Tübingen-Schokoladen in ihrer Produktionskapazität voll erhalten geblieben...

Die Schokoladenfabrik Nepp in Tübingen, die seit dem Krieg 3000 Arbeiter beschäftigte, ist nach dem Abzug Tübingen-Schokoladen in ihrer Produktionskapazität voll erhalten geblieben...

werde sich stets als Dienerin des Ganzen betrachten und den Geist des Friedens und der Versöhnung in unserem Volk pflegen.

Herr Gouverneur Widmer wies in seiner Ansprache u. a. darauf hin, daß trotz der Zonenenteilung Württemberg eine Einheit bilde und hob die Bedeutung einer engen Fühlungnahme aller derjenigen hervor, die für die Seelen zu sorgen hätten...

Landesdirektor Dr. Binder von der Landesdirektion für Finanzen betonte die Mitarbeit der christlichen Kirchen an der Überwindung der geistigen Krise...

Kirchenrat Stadtpfarrer Keller dankte am Schluß für das Vertrauen, das man ihm durch die Übertragung des Amtes entgegengebracht habe...

Botschaft des Oekumenischen Rats

Der Vertikale Ausschuß des Oekumenischen Rats der Kirchen, zu seiner ersten Tagung nach dem Weltkrieg in Genf versammelt, erließ eine Botschaft, die von einer schweren Last spricht...

seher Kräfte glauben, werden aufgerufen, gemeinsam für eine gerechte und menschliche Ordnung zu wirken. Die Völker haben als solche in Gottes Plan ihren besonderen Platz...

Die Botschaft wendet sich deshalb insbesondere an die Regierungen der fünf großen Mächte mit dem Appell, sie möchten sich ihrer Verantwortung gegenüber der ganzen Welt bewußt sein...

Zum Schluß ruft der Oekumenische Rat alle auf, die in der Nachfolge Christi stehen, alles zu tun, was in ihrer Kraft steht, um denen zu helfen...

Eine Sammlung des Kirchlichen Hilfswerks

Vom 23. bis 27. April wird das Hilfswerk der Evangelischen Kirche in Deutschland seine Frühjahrsversammlung durchführen, deren Erträge insbesondere zum Besten der Alten und Kranken unter den Flüchtlingen bestimmt sind...

Zugnis wider Willen

Kardinal Graf Preysing veröffentlichte ein Schreiben des ehemaligen Reichsinnenministers Kerrl vom 7. April 1937 an den Vorsitzenden der Bischofskonferenz...

dem er schwere Angriffe gegen den katholischen Klerus richtet und ihn wegen seiner feindlichen Einstellung zum nationalsozialistischen Staat anklagt...

Der Württ. Evang. Oberkirchenrat feierte den Jugendsonntag dieses Jahres am Sonntag Jubilate 12. Mai fest.

Wie das Päpstliche Staatssekretariat bekanntgibt, sind ausschließlich 41 diplomatische Vertreter von Vatikan, darunter 14 Botschafter...

Der Papst empfing hundert Geistliche, die aus Albanien ausgewiesen wurden.

Der Vatikanische Reichstag, daß der Heilige Stuhl keinerlei Einfluß auf die innerpolitischen Verhältnisse nehme...

Der Herausgeber der kommunistischen Zeitschrift „Daily Worker“ ist zur katholischen Kirche übergetreten...

Die Lateranverträge, die die rechtliche Grundlage für die Errichtung des Kirchenstaates schufen...

Die Lateranverträge, die die rechtliche Grundlage für die Errichtung des Kirchenstaates schufen, werden gegenwärtig durch ein Sachverständigenkomitee der ONU geprüft...

Der Weg eines Priesters

Ein Dachauer Sträfling als Fastenprediger in Notre-Dame de Paris

„Hilfen die Unwürdigen, die ihm heute zu hören, daß dieser Priester nicht in einem Kloster...

(Bladindern) und den Jesuiten (S.D.S. — Christliche Jugendbewegung) mitteilten in Palmen...



Pater Riquet auf der Kanne von Notre-Dame

Aber dann in Nantzen, in dem Vernichtungs-lager...

In einem Kommando wurde er durch die „Jahres-konferenz“ aus kommunikativen Kameraden...

Als er mit einer Pölegone am Bein ins Keller geschickt wurde...

Seits schallt von der erblühenden Kanne von Notre-Dame...

Seine philosophische Schulung erhielt hochw. Riquet als junger Theologe...

Der Geist angelehnt der „Kultur“, so lautet das Hauptthema der sechs Sonntagspredigten...



Pater Riquet in dem Anzug, den er als Deportierter...

Nachdem Pater Riquet mit den führenden Geheimorganisationen...

Ein Schlupfwinkel für Faulenzen

Schubelwunder im Christentum

Das neue Europa zu bauen. Aber wenn Sie Herr de Gaulle...

Umschau im Lande

Räuberischer Überfall

Die Schichtenmühle am Ausgang der Sieben-Tal-Region...

Ein Schlupfwinkel für Faulenzen

Schubelwunder im Christentum

Das neue Europa zu bauen

das neue Europa zu bauen. Aber wenn Sie Herr de Gaulle...

Das geht alle an

Es wird gesucht

Geschäfts- und Dienstzeiten über die Osterfeiertage

Schuh gegen Lebensmittel

Das im 1946 Blatt vom 18. April erscheint bereits am Sonntag, dem 17. April

Das Schwäbische Tagblatt vom 18. April

alt, mittelgroß, blond, schwarz gefärbt, trägt zwei...

Kammer der Wirtschafts- und Steuersachverständigen

Omniabusverkehr Buchau-Tübingen

Kreis Baltinger

Handball

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

tags (ausgenommen Feiertage) regelmäßig, sonntags nur nach Bedarf.

Die Feierbelegung erfolgt nach Maßgabe der von der...

Radrufen:

Sinfahrt Rückfahrt

Table with columns: Ort - halbierte, Mo, Mi, Fr, Sa, So. Lists various locations and their respective times.

*) Mo, Mi, Fr (ausgenommen Feiertage) verkehrt der Omnibus regelmäßig, sonntags nur nach Bedarf.

Tübingen. Der erste Großspornreißer in der...

Tübingen. Oberstudienrat Dr. Viktor...

Söldersheim. Die Eisenbahnbrücke...

Das geht alle an

Es wird gesucht

Geschäfts- und Dienstzeiten über die Osterfeiertage

Schuh gegen Lebensmittel

Das im 1946 Blatt vom 18. April erscheint bereits am Sonntag, dem 17. April

Das Schwäbische Tagblatt vom 18. April

alt, mittelgroß, blond, schwarz gefärbt, trägt zwei...

Kammer der Wirtschafts- und Steuersachverständigen

Omniabusverkehr Buchau-Tübingen

Kreis Baltinger

Handball

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Sport vom Sonntag

Fußball

Spitzengruppe bleibt zusammen

Die Spitzengruppe bleibt zusammen. VfB Stuttgart...

Handball

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Ein Fußball-Länderspiel Württemberg

Länderspiele

In Linz: Portugal - Frankreich 2:1, Frankreich -...

In Wien: Österreich - Ungarn 3:2. Nicht weniger als...

In Wien: Österreich - Ungarn 3:2. Nicht weniger als...

In Wien: Österreich - Ungarn 3:2. Nicht weniger als...

In Wien: Österreich - Ungarn 3:2. Nicht weniger als...

In Wien: Österreich - Ungarn 3:2. Nicht weniger als...

In Wien: Österreich - Ungarn 3:2. Nicht weniger als...

In Wien: Österreich - Ungarn 3:2. Nicht weniger als...

In Wien: Österreich - Ungarn 3:2. Nicht weniger als...

In Wien: Österreich - Ungarn 3:2. Nicht weniger als...

In Wien: Österreich - Ungarn 3:2. Nicht weniger als...

In Wien: Österreich - Ungarn 3:2. Nicht weniger als...

In Wien: Österreich - Ungarn 3:2. Nicht weniger als...

In Wien: Österreich - Ungarn 3:2. Nicht weniger als...

In Wien: Österreich - Ungarn 3:2. Nicht weniger als...

In Wien: Österreich - Ungarn 3:2. Nicht weniger als...

In Wien: Österreich - Ungarn 3:2. Nicht weniger als...

In Wien: Österreich - Ungarn 3:2. Nicht weniger als...

In Wien: Österreich - Ungarn 3:2. Nicht weniger als...

In Wien: Österreich - Ungarn 3:2. Nicht weniger als...

In Wien: Österreich - Ungarn 3:2. Nicht weniger als...

In Wien: Österreich - Ungarn 3:2. Nicht weniger als...

In Wien: Österreich - Ungarn 3:2. Nicht weniger als...

In Wien: Österreich - Ungarn 3:2. Nicht weniger als...

Radio Stuttgart sendet:

Dienstag, 16. April: 19.30 Uhr Musik...

Mittwoch, 17. April: 19.30 Uhr Musik...

Donnerstag, 18. April: 19.30 Uhr Musik...

Freitag, 19. April: 19.30 Uhr Musik...

Sonntag, 20. April: 19.30 Uhr Musik...

Montag, 21. April: 19.30 Uhr Musik...

Dienstag, 22. April: 19.30 Uhr Musik...

Mittwoch, 23. April: 19.30 Uhr Musik...

Donnerstag, 24. April: 19.30 Uhr Musik...

Freitag, 25. April: 19.30 Uhr Musik...

Sonntag, 26. April: 19.30 Uhr Musik...

Montag, 27. April: 19.30 Uhr Musik...

Dienstag, 28. April: 19.30 Uhr Musik...

Mittwoch, 29. April: 19.30 Uhr Musik...

Donnerstag, 30. April: 19.30 Uhr Musik...

Freitag, 1. Mai: 19.30 Uhr Musik...

Sonntag, 2. Mai: 19.30 Uhr Musik...

Montag, 3. Mai: 19.30 Uhr Musik...

Dienstag, 4. Mai: 19.30 Uhr Musik...

Mittwoch, 5. Mai: 19.30 Uhr Musik...

Donnerstag, 6. Mai: 19.30 Uhr Musik...

Freitag, 7. Mai: 19.30 Uhr Musik...

Sonntag, 8. Mai: 19.30 Uhr Musik...

Montag, 9. Mai: 19.30 Uhr Musik...

Schützt unseren Schwabwald!

Die Zeit der Waldbrände ist wieder gekommen, und da ist es notwendig, daß jeder...

Waldbrände müssen unter allen Umständen vermieden werden. Bereits liegen Meldungen vor...

Es ist verboten, in den Wäldern oder in einem Abstand von weniger als 100 Meter von Wäldern...

Für den Fall, daß Waldbrände festgestellt werden, ist das Bürgermeisteramt bzw. Forstamt...

Die Waldbesitzer haben auch auf die bei Trockenheit drohende Vermehrung der schädlichen Borkenkäfer...

Nachrichten aus Nagold

Die französische Kommandantur befindet sich jetzt im Hotel „Post“ (Bierstube)...

Eine Reifeprüfung wurde in diesem Frühjahr an der Oberschule Nagold nicht abgehalten...

Erfreulicherweise ist von der Besatzungsbehörde das „Rote Schulhaus“ freigegeben...

Seinen 90. Geburtstag feierte in Güttingen Mesner Jakob Ohngemach...

Brief aus Altensteig

Altensteig Am 7. April hielt die Kommunistische Partei eine Versammlung ab...

Der Transport von Evakuierergut

Ueber die Beförderung von Möbeln, insbesondere von Evakuierergut, liegen folgende Anordnungen vor...

Mit dieser Bescheinigung ist der Frachtbrief dem Versandbahnhof vorzulegen...

Baumwolle für Süddeutschland

Dem „Weser Kurier“ zufolge wird das erste Schiff mit Baumwolle im Bremerhafen erwartet...

Die ersten 40.000 Ballen für Süddeutschland werden voraussichtlich weniger dem Wäsche- und Kleiderbedarf dienen...

Wie kommt man zu einer tieferen Erkenntnis des menschlichen Wesens

Auf diese Frage versuchte Dr. Hessenbruch in Bad Liebenzell in seinem vierten Vortrag über Menschenkunde Antwort zu geben...

Dr. Hessenbruch machte am Beispiel des Lesens klar, wie der Mensch zu dieser Wissensschau vordringen kann...

„Was wollen die Kommunisten“

In einer Versammlung der Kommunistischen Partei in Neuenbürg sprach Michael Hart...

Michael Hart sprach eingangs über die Folgen der Niederlage des Nazireiches...

aufleuchtenden Ideen, den tieferen Sinn, so ist die Wesenskenntnis vollzogen.

Das Lesen im Buche der Natur erfordert ebenso ein stufenweises Aufgeben und Opfern...

Mit diesem physiognomischen Blick müssen wir auch dem Menschen gegenüberstehen...

Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen KPD und SPD und unterstreichend wiederholt das gemeinsame Interesse aller zugelassenen Parteien...

Religion und Kirche positiv behandelte, anwohnten. In der Diskussion wurde die Frage angeschnitten...

Bienen in Not!

Ein Bienenzüchter mit 44jähriger Praxis schreibt uns:

Es trifft zu, daß im letzten Winter die Hälfte der Völker eingegangen ist...

Noch eine Kunstgewerberin

Zu den kunstgewerblich Schaffenden im Bezirk Nagold gehört auch Frau Elena Halim in Sulz a. E.

Verleger Friedrich Gundert gestorben

Vor wenigen Tagen ist im 48. Lebensjahre Friedrich Gundert gestorben...

Bahnhof Eutingen

Zu den wichtigsten Bahnhöfen unserer Gegend gehört derjenige in Eutingen...

Anzeigen für die Ausgabe Calw des „Schwäbischen Tagblatt“ können aufgegeben werden...

Familiennachrichten

Wir haben uns vermisst: Karl Pfeiffer und Frau Maria, geb. Wild...

Agenbach, 10. April 1946.

Todes-Anzeige

Wir erhielten die traurige Nachricht, daß unsere lieben Söhne und Brüder...

Michael Frommer, Gefr., gefallen im Dez. 1944 in Litzemburg...

Wilhelm Frommer

gefallen am 22. April 1945 im Alter von 16 1/4 Jahren bei Sonthausen...

Oberkollwangen, 10. 4. 1946.

Mein lieber Mann, unser guter Vater.

Lorsaz Lärcher, Obergefr., geb. am 13. 6. 1900...

Für die vielen Beweise herzlichen Dankes...

Todes-Anzeige

Ganz unerwartet, kurz vor einem Wiedersehen habe ich nun auch meinen herzensguten Vater...

Wilhelm Eberle, Rektor.

Er starb am 15. 2. 1946 in Bad Salzbrunn an den Folgen seiner Verwundung...

Geschäftliches

Fachgeschäft für Rundfunk, Egon Steinbruner, Calw, Bahnhofstr. 20...

Friseurgeschäft Waddelich, Altensteig...

Bad Liebenzell 2531 Bin wieder unter meiner alten Nr. an das Telefonnetz angeschlossen...

Neu eingetroffen Holzschutzmittel braun u. grün...

Achtung! Installationsfirma! „Trupont“...

Welche Werkzeugmacher reparieren Stangen und Gesenke...

Brillanten, 14kar., gesucht Rundfunk-Apparat...

Goldschmiedearbeit z. Montieren wird aus dem Haus gegeben...

Volkswagens (franz. Sprachl.) erledigt i. Bez. Nagold u. Altensteig...

Perf. Bilanzbuchhalter übernimmt noch Buchhaltungsarbeiten...

Klavierstimmen, Reparaturen am Flügel...

Holzgaskraftfahrer, reparaturkundig, sucht Eitranp-Co. Calw...

Tacht, Werkzeugmacher mit langjähriger Berufserfahrung...

Arbeitskräfte zum sofortigen Eintritt gesucht...

Tüchtige selbständige Frau oder Mädchen, evtl. auch Ehepaar...

Mädchen von 16 bis 18 Jahren, ehrlich und fleißig...

Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen KPD und SPD...

Stellengesuche

Gartenmeister, 46 J., kath., Spez. auf d. gesamt. Gebiet...

Kraftfahrer d. Kl. II sucht Stelle als solcher im Kreis Calw...

Kaufgesuche

2-3-PS-Motor, Gleichstrom, 440 Volt, 1400 Umdrehung...

Leichtmotorrad, 98 bis 200 ccm, fahrbereit...

Altkupfer kauft laufend die höchsten Tagespreise...

Tausch / Geboten

Herrenrad, neu, und Radiopumpen, gesucht Bandsäge...

Kirchenreinigung, ges. Schreibmaschine...

Kinderwagen, fast neu, gesucht gut erhaltenes Fahrrad...

Brillanten, 14kar., gesucht Rundfunk-Apparat...

Schreibmaschine, „Torpedo“, fahrbereit...

H-Auzug f. Gr. 170 m od. Anzugstoff...

Landwirt, 37 Jahre alt, evang., m. 2 Kindern...

100 Mark Betschnung erhält derjenige...

Ellaufen Hund, braun, mittelgroß, „Harras“...

Zugelauten braun, Spitz, Albus, innerh. 14 Tage...

Kirchliche Nachrichten Gottesdienste der katholischen Pfarrei...

Heilungsanzeigen Landwirt, 37 Jahre alt, evang., m. 2 Kindern...

Heilungsanzeigen Heilungsanzeigen Heilungsanzeigen...

Heilungsanzeigen Heilungsanzeigen Heilungsanzeigen...

Veranstaltungen

Ostergastspiel des Schauspielhaus Tübingen...

„Meine Schwester und ich“ Musikalisches Lustspiel...

Volkstheater Calw Unser Wochenprogramm vom 19. bis 25. April...

Sportverein Calw Fußball-Wettpiel am Ostersonntag...

Suchdienst

Weicher Kamerad kann Auskunft geben über den Verbleib unseres Pflegebruders...

Weicher Heimkehrer aus d. Osten weiß etwas v. Leutnant Gottlieb Zeeb...

Weicher Heimkehrer aus d. Osten weiß etwas v. Leutnant Gottlieb Zeeb...

Weicher Heimkehrer aus d. Osten weiß etwas v. Leutnant Gottlieb Zeeb...

Weicher Heimkehrer aus d. Osten weiß etwas v. Leutnant Gottlieb Zeeb...

Ein Flüchtling kehrt heim

Es hat zu viele gegeben, die mit mir die Heimat lieben wollten, so daß ich nicht von meinem zwölfjährigen Flüchtlingsleben berichten muß...

diesem alles fremd unter euch fühlen, die glauben, daß die Achtung unserer menschlichen Würde zur Voraussetzung der Achtung der Würde...

Nachrichten aus aller Welt

Amerikanische Zone: Stuttgart, 1600 Heftar ehemaligen Wehrmachtsgeldbesitzer in Nord-Württemberg ist von der Militärregierung dem württembergischen Finanzministerium übergeben worden... Englische Zone: Berlin. Die Militärregierung hat den Plan zum Bau einer neuen großen Rheinbrücke genehmigt...

Und macht ihr es euch jetzt nicht allzu leicht? Habt ihr begriffen, daß hinter diesen ungeheuerlichen Ereignissen eine Schuld stehen muß...

Die Aussiedlung der Ostdeutschen

In einer dem Militärkontrakt in Deutschland vorliegenden amtlichen Erklärung der britischen Militärregierung wird festgestellt, die polnische Regierung habe die Potsdamer Beschlüsse über die Aussiedlung der Deutschen nicht eingehalten...

Ein Betriebsrätegesetz

Der Militärkontrakt hat in der letzten Woche ein Gesetz über die Einsetzung von Betriebsräten erlassen, das am 17. April in Kraft tritt...

Abseits der Politik

Der Kronschatz der Hohenzollern: In dem Ort Krienenbreimen im Kreis Mindener (Woll.) wurden Anfang 1945 von einem Grafen...

Goethe und das Dämonische

Von Paul Hankamer: Paul Hankamer, zuletzt Ordinarius für Literaturgeschichte an der Universität Königsberg, hat im Jahre 1900 sein abendliches Amt freiwillig niedergelegt...

als das Wesentliche, daß sich dem selbstsüchtigen, freien, klar fortstrebenden Willen und Verlangen eine Widerkraft entgegenstellt und es begrenzt...

Kulturnachrichten

Eugen Klopfer, der bekannte Schauspieler und Filmstar, wohnt jetzt in Königsberg. Klopfer kommt aus Heilbronn und ist am 10. März 60 Jahre alt geworden...

Neuerwerbungen der Universitätsbibliothek

Wir setzen eine unterbrochene Tradition wieder fort und veröffentlichen fortlaufend die Neuerwerbungen der Universitätsbibliothek Tübingen...

